

Münster, 17. Februar 2020

## **Niederschrift**

über die 37. Sitzung

### **des Beirats für Klimaschutz Münster**

am Dienstag, **11. Februar 2020**, 17:00 Uhr –20:15 Uhr,  
im Stadtweinhaus (Braunsberg-Braniewo-Zimmer), Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesende:

#### **Ordentliche Mitglieder:**

Helga Hendricks, Prof. Dr. Stefan Lechtenböhmer, Dr. Udo Westermann, Matthias Dieler, Patrick Werner, Prof. 'in Dr. Antonia Graf, Harald Nölle, Dr. Norbert Allnoch, Hugo Hölken, Prof. Dr. Jan Jarre

#### **Stellv. Mitglieder:**

Michael Tillmann, Winfried Eismann, Sven Berg, Andreas Bittner, Frank Oppermann, Simone Mattstedt, Thomas Weber

#### **Politik:**

Ludger Steinmann (SPD), Franz Pohlmann (ÖDP), Wolfgang Klein (FDP), Wolfgang Wiemers (B90/Grüne)

#### **Verwaltung:**

Thomas Möller, Julian Schütte

**entschuldigt:** Prof. Dr. Samuel Mössner, Prof. 'in Dr. Iris Dzudzek, Sabine Terhaar, Prof. Dr. Petra Teitscheid, Eckart Grundmann, Christoph Thiel

**Moderation und Protokoll:** Andrea Blome

## **Tagesordnung**

### **Teil I: nicht-öffentlich, Beginn 17.00 Uhr**

#### **TOP 1 Begrüßung**

- Vorstellung der Moderatorin und der Beiratsmitglieder
- Vorstellung der Tagesordnung und des geplanten Sitzungsverlaufs

#### **TOP 2 Perspektiven, Themen- und Arbeitsplan 2020**

- Was wollen wir erreichen?
- Wie erzielen wir Wirkung?
- Wie werden wir zusammenarbeiten?

18:45 – 19:00 Uhr Pause

### **Teil II: öffentlich, Beginn 19.00 Uhr**

#### **TOP 3 Berichte**

- Bericht aus den aktuellen städtischen Prozessen (Thomas Möller)
- Bericht aus dem AUKB (Dr. Udo Westermann)
- Bericht aus dem ASSVW (Patrick Werner)

- Bericht aus dem GNK-Prozess (Helga Hendricks)
- TOP 4 Thematischer Ausblick**
  - Thema der kommenden Sitzung (Handlungsfelder Energieversorgung und Erneuerbare Energien bzw. Mobilität)
    - Wie soll die im 1. Teil besprochene Vorgehensweise konkret umgesetzt werden?
    - Wer ist daran beteiligt?
  - Allgemeiner Themenplan / Baustellen 2020
- TOP 5 Verschiedenes**

## **Teil I nicht-öffentlich, Beginn 17.00 Uhr**

### **TOP 1 Begrüßung**

Helga Hendricks begrüßt als kommissarische Geschäftsführerin die Anwesenden und nimmt kurz auf die aktuelle Situation des Klimabeirats im aktuellen Prozess Bezug.

Mit der Sitzung am 11.2.2020 sollen mit dem Beginn des Neuen Jahres zunächst die bislang vielfach diskutierten Perspektiven bzgl. Selbstverständnis und Zusammenarbeit im Klimabeirat konkretisiert werden. Vereinbarungen über zukünftige Arbeitsweisen, Rollen und anstehende Themen sollen verbindlich getroffen werden. Die Stadt Münster hat mit der Moderation des Klimabeirats Andrea Blome beauftragt.

Thomas Möller begrüßt für die Verwaltung und erläutert kurz den Hintergrund der Auftragsvergabe an Andrea Blome. Die Journalistin und Moderatorin arbeitet seit vielen Jahren im Auftrag von öffentlichen Auftraggebern, sie begleitet Innovations- und Kommunikationsprozesse in großen und kleinen Gruppen und ist in Münster gut vernetzt.

Die Moderatorin versteht ihre Aufgabe als Unterstützung des Klimabeirats in Bezug auf die interne Kommunikation und Arbeitsfähigkeit in der Sitzungsperiode 2020 (bis zur Kommunalwahl) und als Unterstützung der externen Kommunikation bzgl. der Sichtbarkeit der Positionen.

### **TOP 2 Perspektiven, Themen- und Arbeitsplan 2020**

- Was wollen wir erreichen?
- Wie erzielen wir Wirkung?
- Wie werden wir zusammenarbeiten?

#### **1. Stationengespräch zur Klärung von Ziel, Wirkung, Zusammenarbeit**

Vorgegeben sind 3 Themen an drei Stellwänden  
(in drei Runden werden Thesen formuliert, diskutiert und bewertet)

**Welches Selbstverständnis hat der Klimabeirat?**

**Welche Rolle wollen wir wahrnehmen und welches Ziel verfolgen wir?**

- Beratung von und Einflussnahme auf Politik und Verwaltung
- Information der Stadtgesellschaft

- (Pro-)aktives Vorgehen
  - Erwartung: Regelmäßiger Bericht von Politik und Verwaltung (quantitativ)
  - Verbesserungsvorschläge / -maßnahmen (strategisch)

#### **Wie kann der Klimabeirat wirksam sein?**

#### **Wen wollen wir wie erreichen?**

- Proaktiv Themen setzen und Positionen entwickeln
  - Mehr und kontinuierliche Öffentlichkeit
  - Zielgruppe Entscheider (Politik und Verwaltung)
  - Jahrespressekonferenz Klimaschutz Münster
- positive Wahrnehmung des Klimabeirats

#### **Wie wollen wir zusammenarbeiten?**

#### **Wie kommen wir zu Positionen?**

- Fachbezogene Untergruppen (*entwickeln eine*)
- Gesamtposition im Klimabeirat (*unter Wahrung von*)
- Transparenz (*und einem offenen Umgang mit*) Kontroversen
- Professionelle Prozesse
- Überprüfung der Umsetzung der Empfehlungen

#### Fazit dieser ersten Standortbestimmung:

Der Beirat ist grundsätzlich sehr einig bzgl. der Rolle, der gewünschten Wirkung und der Art der Zusammenarbeit.

Offen ist die Frage des sog. „Wirkmandats“:

- Ist die Rolle des Beirats ausreichend beschrieben, um ihm einen entsprechenden Einfluss auf die städtischen Prozesse zu geben?
- Wie kann verstärkt werden, dass der Beirat gehört werden muss?

## **2. Erarbeitung von Vereinbarungen für das weitere Vorgehen und konkrete Arbeitsprozesse**

In einer zweiten Arbeitsphase sollen die grundsätzlichen Annahmen weiter konkretisiert werden, um zu Vereinbarungen zu kommen bzgl. Themenauswahl/Schwerpunktsetzung, Entwicklung von Positionen, Kommunikation nach außen, Kommunikation nach innen, Rollen im Beirat

### **Themen und Schwerpunkte**

#### Arbeitsfragen:

- An welchen Themen wollen wir 2020 arbeiten (Handlungsprogramm 2030 und weitere)?
- Welche Erwartungen haben wir an die inhaltliche Vorbereitung?
- Wo und wann wünschen wir uns Expertise von außen / welche Expertise wünschen wir uns?

- Welche inhaltliche Vorbereitung wünschen wir uns für die Sitzungen? Was brauchen / was wünschen wir für welches Thema?

#### Ergebnisse:

##### Klimaneutralität 2030

- Was bedeutet das für konkrete Handlungsfelder?
- Experten aus Verwaltung / Stadtwerken ... (Dialog)
- Klima-Check von Ratsbeschlüssen

Zielkonflikte im Klimaschutz, z.B. wachsende Stadt – Flächen- und Bodenschutz

## **Position beziehen**

#### Arbeitsfragen:

- Wie wollen wir mit Vorlagen und polit. Beschlüssen umgehen?
- Wie wollen wir Diskussions- und Abstimmungsprozesse gestalten?

#### Ergebnisse:

- Proaktiv Themen setzen – individuell in Ausschüsse einbringen  
Wir setzen Themen selbst – aber: Wenn Anfragen von außen da sind oder wichtige aktuelle Themen, müssen wir reaktionsfähig sein. Dafür brauchen wir eine Struktur.  
Pflicht (Positionierung zum Handlungsprogramm 2030) und Kür (... wo kommen die Themen her? Was machen wir pro aktiv?)
- Vorlagen – im Nachhinein beraten
- Beschlüsse – konsequent bewerten
- Gruppe erarbeitet Stellungnahmen – Beirat stimmt zu (oder nicht) – Umlaufverfahren, E-Mail / Online-Abstimmung – Regeln festlegen für ein Abstimmungsverfahren
- Welche Unterstützung haben wir, wenn wir Positionen entwickeln? Welche Informationen brauchen wir dazu von wem?
- Wer organisiert die Prozesse? (Anfragen von außen aufnehmen, professionelle Anlaufstelle, die alles zusammenführt und bündelt, so dass es für alle transparent ist)
- Arbeitsgruppen, um Positionen zu entwickeln / GF oder Moderation, um Positionen zu kommunizieren

## **Kommunikation nach außen**

#### Arbeitsfragen:

- Wie können wir sichtbar(er) werden
- Wie wollen wir Einfluss nehmen
- Welches Profil wollen wir nach außen zeigen?
- Wie wollen wir online und offline kommunizieren? Was brauchen wir dafür? (z.B. Website, Logo, Twitter-Kanal o.ä.)

### Ergebnisse:

- Profil: Wir sind ein Kompetenzbeirat: Wir haben die Fachleute
- Einflusswege – alle TN nutzen ihre Netzwerke, um Ergebnisse zu verbreiten und ihre Zielgruppen zu erreichen
- Je Zielgruppe unterschiedliche Kommunikationswege / -strategien nutzen  
Wer macht die Arbeit?  
Sichtbar werden: Nach jeder Sitzung PM zu zentralen Forderungen, Themen, Positionen, wichtigsten Fakten usw.
- Formate: Website, PM, Social Media (?)
- Wer ist der Absender? Klimabeirat oder Verwaltung, Geschäftsstelle/ Vorsitz des Klimabeirats
- Nicht nur auf einzelne Beschlüsse konzentrieren, sondern eine Jahresbilanz

## **Kommunikation nach innen**

### Arbeitsfragen:

- Wie schaffen wir Transparenz und Austausch zwischen den Sitzungen?
- Wie kommen wir außerhalb der Sitzungen zu Vereinbarungen oder Stellungnahmen?
- Welche Rolle spielen Arbeitsgruppen?

## **Rollen im Klimabeirat**

### Arbeitsfragen:

- Welche Rolle verbinden wir mit welchen Erwartungen?
- Wer soll welche Aufgabe erfüllen bzw. was für den Klimabeirat leisten?  
Was wünschen wir uns von: Moderation, Vorsitz, GF, Mitglieder, Politik, Verwaltung, Gäste ...

### Ergebnisse:

- Protokolle
- Cloud wieder aktivieren, Website nutzen (wer pflegt?)
- Geschäftsführung – Führung laufender Geschäfte – wo laufen die Fäden zusammen?
- Transparenz zwischen Sitzungen
- Positionen für Vertreter\*innen in Ausschüssen
  - Gesamter Klimabeirat?
  - Fachspezifische Arbeitsgruppen?
  - Wie wird entschieden, wie sich der Klimabeirat äußert?
- Infos: Was passiert gerade in MS
- Abstimmung über internes E-Mail-Verfahren
- Verantwortliche Person der AG ist zuständig
- Prozessbeschleunigung: Online-Zustimmung / -Rückmeldung durch Klimabeirats-Mitglieder

## **Teil II öffentlich, Beginn: 19.15 Uhr**

Gast: Swinda Langenstraß, Fridays for Future

Einladung der Moderatorin, zu allen Berichtspunkten jeweils die Fragen zu beantworten:

- Was bedeutet das für den Klimabeirat?
- Was machen wir mit diesen Ergebnissen oder Informationen und wie reagieren wir darauf?

## **TOP 3: Berichte**

### **Thomas Möller berichtet aus den aktuellen städtischen Prozessen**

In der Ratssitzung vom 11.12.19 wurde die Vorlage V/0770/2019/2 verabschiedet, die in 8 Punkten u.a. die Umsetzung des Handlungsprogramms Klimaschutz 2030 beschließt.

Die Beschlussfassung aus der Niederschrift der Ratssitzung im Wortlaut:

1. Der Rat bekennt sich zu den beschlossenen Zielen, die CO<sub>2</sub>-Emissionen mit Priorität zu senken, den Klimawandel zu stoppen und dazu, dass der Klimaschutz für die heute lebenden Generationen eine Schicksalsaufgabe darstellt (V/0482/2019).
2. Der Rat erkennt an, dass die Ziele des Pariser Klimaabkommens, die Erderwärmung auf möglichst 1,5 °C zu begrenzen, nur dann erreicht werden können, wenn alle Akteure auf staatlichen Ebenen und in Städten und Gemeinden ihre Anstrengungen gegenüber dem bisherigen Masterplan 100% Klimaschutz deutlich verstärken.
3. Der Rat stimmt dem Handlungsprogramm Klimaschutz 2030 (Anlage 1 der Vorlage V/0770/2019 = Anlage 10a der Originalniederschrift) zur Umsetzung des Masterplans 100% Klimaschutz zu. Für die Umsetzung stellt der Rat in den Jahren 2020 – 2023 Finanzmittel im Umfang von mehr als 40 Mio. EUR zusätzlich zu den bereits im Haushalt veranschlagten Positionen zur Verfügung:
  - zur Finanzierung des Handlungsprogramms des Masterplans 100 % Klimaschutz,
  - zur Förderung der energetischen Sanierung privater Gebäude (Aufstockung des bestehenden Förderprogramms),
  - für die energetische Sanierung städtischer Gebäude, insbes. Schulen und Bäder,
  - für die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf Dächern städtischer Gebäude
  - für die Förderung von Photovoltaik-Anlagen und Batteriespeichersystemen in Privathaushalten und Gewerbebetrieben (Aufstockung des bestehenden PV-Förderprogramms)
  - für die Begrünung öffentlicher Plätze und Gebäude
  - für die Fortführung der Förderung der Lastenfahrräder, inklusiv der Schaffung von Stellplätzen in der Innenstadt
  - für die Anschaffung von neuen Kraftfahrzeugen mit E-Mobilität bei der Stadtverwaltung
  - für die Beschleunigung des ÖPNV und von Modellmaßnahmen für die Umsetzung des Masterplans 2035, um Alternativen zum motorisierten Individualverkehr zu verbessern und zum Umstieg zu motivieren
  - für die Schaffung eines BikeSharing Angebotes in Kooperation mit den Stadtwerken

- für die Planung von Mobilitätsstationen an den Radialen (Steinfurter-, Warendorfer-, Wolbecker-, Weseler- und Hammer Straße)
  - für die Finanzierung des kostenlosen Busfahrens an Advents-Samstagen
4. Über das Handlungsprogramm hinaus bekennt sich der Rat zu dem Ziel, alsbald – möglichst bis 2030 – klimaneutral zu werden. Dazu sollen Gestaltungsmöglichkeiten ausgelotet werden, die wirtschaftlich nachhaltig und sozial ausgewogen zu einer Umsetzungsstrategie geführt werden. Der Rat beauftragt die Verwaltung deshalb,
- für sämtliche mittelbaren und unmittelbaren städtische Handlungsfelder unter Einschluss der städtischen Tochtergesellschaften Handlungsstrategien zu entwickeln, um dieses Ziel zu erreichen,
  - Privathaushalte und Gewerbebetriebe zu informieren und zu motivieren, ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken,
  - dem Rat einen Plan zur CO<sub>2</sub>-Reduktion insbesondere für die Bereiche energetische Gebäudesanierung, Ausbau erneuerbarer Energien und klimafreundliche Mobilität vorzulegen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Handlungsprogramm 2030 – Teil 1 (Anlage 2 der Vorlage V/0770/2019 = Anlage 10b der Originalniederschrift) genannten Maßnahmen vorzubereiten und zeitnah in die Umsetzung zu bringen.  
Sie umfassen insbesondere Aufwendungen für die Koordination und fachliche Begleitung der Maßnahmenumsetzung, inkl. gutachterliche Begleitung und entsprechender Öffentlichkeitsarbeit.

#### Änderungsantrag zu EE4

grundsätzlich keine Errichtung PV Anlagen auf landwirtschaftlichen Flächen.

Außerdem soll überprüft werden welche Möglichkeiten für die Errichtung von PV Anlagen auf Dachflächen im Außenbereich vorhanden sind. Bei der Prüfung muss es neben der Erhebung des Potentials auch um die Eruiierung von möglichen Anreizen und Erleichterungen sowohl von Seiten der Stadt als auch städtischen Tochterunternehmen gehen.

#### Änderungsantrag zu MOB 6

E Mobilität sollte aus regenerativer Energie gespeist werden, Prüfungsauftrag, ob regionale regenerative Energie für E Mobilität ausgebaut werden kann.

6. Die Verwaltung wird beauftragt, für die im Handlungsprogramm 2030 – Teil 2 (Anlage 3 der Vorlage V/0770/2019 = Anlage 10c der Originalniederschrift) genannten Maßnahmen, die Voraussetzungen für die Entscheidungen in den zuständigen Gremien zu schaffen und die entsprechenden Vorlagen zu fertigen.  
Bei den Maßnahmen in Teil 2 handelt es sich um Maßnahmen mit zusätzlichen Investitions- und Personalaufwendungen, wie bspw. bei ganzheitlichen energetischen Sanierungen im Gebäudebestand oder bei Entscheidungen, die im Rahmen anderer Prozesse, wie bspw. dem Masterplan Mobilität 2035+ herbeigeführt werden.
7. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Sachstandsbericht zur Umsetzung des Handlungsprogramms 2030 alle 2 Jahre vorzulegen.

8. Die Anregung gem. § 24 GO NRW 0043/2016 (Anlage 4 der Vorlage V/0770/2019 = Anlage 10d der Originalniederschrift) ist in die Erarbeitung des Handlungsprogramms 2030 eingeflossen und wird – soweit fachlich und finanziell möglich - bei der Umsetzung berücksichtigt und umgesetzt.

Frage aus dem Plenum: Gibt es schon einen konkreten Terminplan zur Umsetzung des beschlossenen Ziels der Klimaneutralität 2030?

Thomas Möller: Nein, diesen konkreten Zeitplan gibt es noch nicht.

Fazit des Klimabeirats:

PM, in der der Klimabeirat diesen Ratsbeschluss und damit das Ziel der Stadt MS bis 2030 Klimaneutralität zu erreichen, positiv würdigt. Ankündigen, dass sich der Beirat 2020 intensiv mit dem Handlungsprogramm beschäftigen wird.

Frage aus dem Plenum:

Wann liegt die Energie- und Klimabilanz 2018 vor?

Julian Schütte: Das Dokument ist bereits auf der Homepage des Amts für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit veröffentlicht.

Zentrales Ergebnis: Die jährlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen sind in Münster von 2.536 kt im Jahr 1990 auf 1.887 kt im Jahr 2018 gesunken. Gegenüber dem Basisjahr 1990 bedeutet dies eine Reduzierung um 26% bzw. 649 kt CO<sub>2</sub>

[https://www.stadt-muenster.de/fileadmin//user\\_upload/stadt-muenster/67\\_umwelt/pdf/klima/bericht-klimabilanz-2018.pdf](https://www.stadt-muenster.de/fileadmin//user_upload/stadt-muenster/67_umwelt/pdf/klima/bericht-klimabilanz-2018.pdf)

Fazit des Klimabeirats:

Der Klimabeirat will die Veröffentlichung der Bilanz zum Anlass nehmen, zu einer Jahrespressekonferenz einzuladen.

Begrüßen, dass die Bilanz erschienen ist und zu zentralen Punkten Stellung nehmen.

Terminfindung beim nächsten Treffen des Beirats

Frage aus dem Plenum: Was erwartet die Verwaltung vom Klimabeirat?

Thomas Möller: Für die weitere Entwicklung der Klimaschutzarbeit wäre eine Auseinandersetzung über Zielkonflikte spannend: Was ist notwendig (Klimaschutz in der wachsenden Stadt)? Was ist möglich? Wie erreichen wir unsere Ziele?

Fazit des Klimabeirats:

In die PM zur 1. Sitzung des Beirats in 2020 aufnehmen, dass der Beirat begrüßt, dass die Verwaltung den Klimabeirat bittet, zu den Zielkonflikten aus fachlicher Sicht Stellung zu nehmen

### **Dr. Udo Westermann berichtet aus dem AUKB**

Beratung über das Handlungsprogramm

Verweis auf die Stellungnahme des Klimabeirats, Beirat begrüßt die Projektsteckbriefe, Verweis auf intensivere inhaltliche Auseinandersetzung

### **Patrick Werner berichtet aus dem ASSVV**

Auf der Tagesordnung stehen derzeit viele Verkehrsthemen / Mobilität

Die Mobilitätsstrategie 2035+ hat auch einen Beirat, ggf. wäre hier ein Austausch sinnvoll.

Anregung: Stellungnahmen des Beirats auf die TO der Ausschüsse setzen, um präziser zu sein

### **Helga Hendricks berichtet aus dem Beirat Global Nachhaltige Kommune GNK**

Der GNK-Prozess soll verstetigt werden. Die bisherigen Erfahrungen sollen evaluiert werden. Das Indikatoren-Monitoring-System soll mittelfristig etabliert werden. Es gibt zukünftig einen Nachhaltigkeitsbeirat

## **TOP 4 Ausblick**

### **Themenplan 2020**

Da diese erste Sitzung im Schwerpunkt organisatorische und Prozessfragen bearbeitete, soll im März ein weiterer Beiratstermin eingeschoben werden, um dann intensiver in die inhaltliche Arbeit einsteigen zu können.

### **10.3.2020**

Thema: Handlungsprogramm Klimaschutz 2030

Ziel: Klimaneutralität – Welche Zielkonflikte sehen wir?

Die Arbeitsgruppen bereiten diesen Punkt jeweils mit Blick auf ihre thematischen Schwerpunkte vor.

Thema: Klimabilanz 2018

Welche Position wollen wir dazu formulieren (Kontext PK)

### **21. April 2020**

Thema: – Handlungsprogramm Klimaschutz 2030 – Erneuerbare Energien

### **9. Juni 2020**

Thema: Handlungsprogramm Klimaschutz 2030 – Mobilität

Helga Hendricks und Andrea Blome bereiten die Ergebnisse dieser Sitzung für die nächste Sitzung auf, machen Vorschläge für die weiteren Arbeitsprozesse und bereiten die kommende Sitzung entsprechend vor.

Für das Protokoll:

Andrea Blome  
(Moderatorin, Protokoll)

Helga Hendricks  
(kommissarische GF)

Harald Nölle  
(Interims-Vorstand)